

N^{ro.} 16.

Donnerstag den 6. Februar

1884.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 137. (2) Nr. 565.

R u n d m a c h u n g

der Concurs-Ausschreibung zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Kreiswundarzte-Stelle zu Neustadtl. — Bei dem Kreisamte zu Neustadtl, ist die dortige Kreiswundarzte-Stelle durch die Uebertragung des dormaligen Kreiswundarzten Adalbert Morstadt, nach Böhmen in den Elbogener Kreis, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, welche mit einem Gehalte jährlicher drei hundert Gulden Metall-Münze verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis letzten Februar l. J. ausgeschrieben, und dieses mit der Erinnerung bekannt gegeben, daß alle jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen Gesuche in dem bestimmten Termine, und zwar in dem Falle, wenn sie sich bereits in einer Anstellung befinden, durch ihre vorgelegten Behörden bei der Landesstelle einzureichen, und mit demselben die legalen Documente über Vaterland, Religion, Stand, Alter, und allenfalls hieher geleisteten Dienste, dann der Moralität und Sprachkenntnisse, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache beizubringen haben. — Vom k. k. kroatischen Landesgubernium. Laibach am 16. Jänner 1834.

Z. 121. (3) i. Z. 439.

Nr. 1402. **E d i c t**
des k. k. innerösterreich. Küstenländ. Appellations-, und Criminal-Obergerichtes. — Da bei diesem k. k. innerösterreich. Küstenländ. Appellations- und Criminal-Obergerichte, zwei systemisirte Rathprotocollisten-Adjuncten = Stellen, jede mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., und mit dem Range eines jüngsten Landrechts-Rathprotocollisten in Erledigung gekommen sind, so wird dieses

mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich vorzüglich über die zurückgelegten Rechtsstudien und über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen, und zugleich zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichtes verwandt oder verwandter sind, durch ihre vorgelegte Behörde binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter, hierorts zu überreichen haben. — Klagenfurt am 9. Jänner 1834.

Z. 122. (3) Nr. 1704.

R u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen k. k. Carl-Franzens-Universität, aus den Lehrgegenständen des jur. polit. Studiums im ersten Semester 1833/34, nehmen am 19. Februar d. J. ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: Aus der Theorie der Statistik und europäischen Staatenkunde, am 11., 12., 14. und 15. März; aus dem römischen Rechte, am 5., 6., 7. und 8. März; aus dem Lehenrechte, am 19., 21. und 22. Februar; aus den politischen Wissenschaften, am 1., 3. und 4. März. — Welches mit voller Beziehung auf die hohe Studien-Hof-Commissions-Verordnung vom 4. April 1827, Gubernial-Currende 17. April 1827, Zahl 8180, zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die Privatstudirenden zur gehörigen Zeit sich einfinden, bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen ausweisen, und sonach der Prüfung sich unterziehen können, weil ohne besondern erheblichen Gründen außer der öffentlichen Prüfungszeit keine Erlaubniß zur nachträglichen Ablegung der Prüfung erteilt werden wird. — Vom k. k. jur. polit. Studien-Directorate an der k. k. Carl-Franzens-Universität zu Grätz am 11. Jänner 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1185. (1) Nr. 5933.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Anton Mroule im eigenen Namen und als Bevollmächtigter des Joseph, Valentin und der Ursula Loschan, als Mathias Mroule'scher Universalerben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der a.) Carta bianca, ddo. 15. December 1752, pr. 100 fl.; b.) Carta bianca, ddo. 15. December 1760, pr. 100 fl.; c.) Carta bianca, ddo. 15. December 1761, pr. 100 fl.; d.) Carta bianca, ddo. 15. December 1762, pr. 100 fl., alle auf Mathias Mroule lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Anton Mroule die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.
 Laibach den 20. August 1833.

3. 1141. (1) Nr. 5653.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung der Causa pia, als Valentin Tropsitsch'schen Erbin, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, von dem Herrn Johann Nep. Grafen v. Auersperg, General-Einnehmer, und Joseph Hudabunigg, Hauptcassier, ddo. Laibach am 23. September 1808 ausgestellten und an Valentin Tropsitsch, k. k. Weg- und ständischen Brücken-Einnehmer zu Feistritz bei Bukendorf lautenden Depositenscheines, betreffend die vom Valentin Tropsitsch zur Sicherheit seiner Dienstauction zur ständischen administrirenden Depositencasse depositirte Arrar. ord. 3 1/2 o/o Schuldobligation pro Cautione, ddo. 1. August 1808, sub Nr. 3666, auf Namen des Valentin Tropsitsch lautend, pr. 500 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten angeblich in Verlust gerathenen Depositenschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs

Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur der obgedachte Depositenschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.
 Laibach am 9. August 1833.

3. 132. (2) Nr. 298.
 Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte in Krain wird hie mit bekannt gegeben: Es sey dem Joseph Münzl, in Folge der über seinen Geistes- und Gemüthszustand gepflogenen gerichtlichen Erhebungen die freie Gebahrung seines Vermögens benommen, und demselben Mathias Gospodarič, Straßens-Commissär zu Krainburg, als Curator aufgestellt worden.
 Daher Jedermann angewiesen wird, in den diesen Curanten betreffenden Rechtsgeschäften sich an den obgenannten Curator zu wenden. — Laibach am 18. Jänner 1834.

Veruntfachte Verlautbarungen.

1. 3. 1561. (1) E d i c t. 3. Nr. 1558.
 Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei Helena, geborne Zugel, verehlicht gewesene Bernekar, am 30. December 1803, zu Migouza ab intestato gestorben, und man habe für die unbekannteten Erben den Herrn Johann Nep. Schaffer, Bezirksrichter zu Treffen, als Curator zur Sicherung ihrer Rechte ernannt. Es werden demnach alle Jene, welche auf diesen Nachlaß was immer für einen Anspruch machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, gehörig zu melden, widrigen der Helena Bernekar'sche Nachlaß ohne Weiteres den sich Meldenden eingewantret, und seinem Ende zugeführt werden wird.
 Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 15. October 1833.

3. 136. (2) A n k ü n d i g u n g.
 Samstag am 8. Februar 1834 um 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Platze vor dem hiesigen k. k. Rathhause fünf zur Militär-Fuhrwesens-Bespannung nicht mehr geeigneten k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu man die Kaufsuchigen hiermit einladet.
 Laibach am 2. Februar 1834.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung						
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.							
Jän.	29.	27	3,0	27	2,9	27	3,8	—	7	—	8	—	2	Regen	Regen	Schnee	—	1	1	6
	30.	27	4,4	27	5,7	27	6,8	—	1	—	3	—	1	Schnee	Schnee	Schnee	—	0	11	0
	31.	27	7,1	27	7,9	27	8,2	2	—	0	—	0	—	schön	heiter	schön	—	0	10	0
Febr.	1.	27	8,8	27	9,0	27	8,8	4	—	1	—	2	—	heiter	wolk.	trüb	—	1	0	0
	2.	27	8,6	27	7,8	27	8,4	1	—	1	—	2	—	wolk.	f. heiter	f. heiter	—	0	11	6
	3.	27	8,3	27	8,1	27	7,8	5	—	2	—	0	—	heiter	heiter	trüb	—	0	10	0
	4.	27	7,8	27	7,8	27	7,0	3	—	1	—	3	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	9	0

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 1. Februar. Hr. Johann Köppler, Jäger-Adjunct, von Triest nach Grätz. — Hr. Franz Müller, Handelsgesellschafter; und Hr. August v. Perko, Handelsmann; beide von Triest nach Wien.

Den 2. Hr. Samuel Ebstein; und Hr. Peter Obbradovich, Handelsleute; beide von Triest nach Wien. — Hr. Michael Dnitsch, Bürger, von Wien nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. Jänner 1834.

Dem Hrn. Leonhard Ivanetizh, k. k. Musterhauptschullehrer, f. Frau Josepha, geb. v. West, alt 28 Jahr, in der Wassergasse Nr. 287, an der Lungensucht.

Den 1. Februar. Dem Georg Scheshek, Polizei-Corporal, f. Sohn Joseph, alt 6 Tage, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 84, an Fraisen.

Den 2. Franz N., Findelkind, alt 8 Tage, im Civil-Spital, Nr. 1, an Fraisen.

Den 3. Sebastian Hudovicknig, Knecht, alt 33 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungentuberculose. — Josepha N., Findelkind, alt 13 Tage, im Civil-Spital, Nr. 1, an Fraisen.

Den 5. Dem Hrn. Jacob Steeger, Verwalter der Herrschaft Seisenberg, f. Sohn Johann, alt 3 1/2 Jahr, am alten Markt, Nr. 42, am Scharlachfieber.

Anmerkung. Im Monat Jänner 1834 sind 43 Menschen gestorben.

Cours vom 31. Jänner 1834.

	Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	95 1/2	32
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	85	1/16
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	206	1/5
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	156	1/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	55	3/8
Obligation. der allgem. und ungar. Hoffammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	55	1/4
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	44	1/5
	(Ararial) (Domest.)	
	(C.M.) (C.M.)	
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H.	—
	zu 2 1/2 v. H.	55
	zu 2 1/4 v. H.	—
	zu 2 v. H.	—
	zu 1 3/4 v. H.	—
Bank-Actien pr. Stück 1218 1/2 in Conv.-Münze.		

Aemtlige Verlautbarungen.

Z. 139. (1)

Nr. 93.

Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria in Krain, ist die Stelle des Rechnungs-Liquidators mit einer jährlichen Besoldung von 500 fl., einem Holzgelde von 36 fl. und Natural-Quartier, oder in Ermanglung des Letztern mit einem Quartiergelde von jährlichen 30 fl. (alles in C. M.) zu besetzen.

Competenten um diese Stelle haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis letzten Februar d. J. anher einzusenden. Die zur Erlangung dieses Dienstpostens erforderlichen Eigenschaften sind: montanistische Kenntnisse, in so weit solche zur Beurtheilung der bei k. k. Bergämtern vorkommenden Rechnungsgegenstände notwendig sind, dann umfassende Kenntnisse und Uebung im Rechnungswesen, in der Rechnungs-Censur und in der Anwendung der hierauf Bezug nehmenden Vorschriften.

Außerdem haben sich die Competenten über ihr Lebens- und Dienstalter, über ihren ledigen oder verehelichten Stand, und im Letzteren mit Angabe der Zahl ihrer Kinder, über zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, insbesondere der krainerischen Sprache, und über ihre Moralität glaubwürdig auszuweisen und anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Bergamts zu Idria, oder des k. k. Oberbergamts und Berggerichts zu Klagenfurt verwandt seien.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggericht für Illyrien zu Klagenfurt am 25. Jänner 1834.

Musaek, m. p.

Moser, m. p.

3. 146. (1) Nr. 1461.
Getreid-Licitation.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft Weldes am 24. Februar 1834, Vormittags von 8 bis 11 Uhr beiläufig

- 194 Mähen Weizen,
- 200 „ Gemischt aus Gerste und Hirs,
- 309 „ Haber,
- 14 „ Hirs,
- 6 „ Korn, und
- 3 „ Bohnen,

mittels öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerkten veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinen Parthien Statt haben werde; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Weldes am 25. Jänner 1834.

3. 145. (1) Nr. 2811.
Getreid-Verkauf.

Am 21. Februar 1834, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und nach Erforderniß auch Nachmittags, werden in der Amtskanzlei der k. k. Staatsherrschaft Sittich folgende Getreide-Quantitäten, als: beiläufig 103 Mähen Zehndweizen, 53 Mähen Zehndkorn, 42 Mähen Zehndgerste, 51 Mähen Zehndhaber, 71 Mähen Zehndheiden, 23 Mähen Hirs, 2 Mähen Zehndbohnen und 10 Mähen Hintergetreid, ferners 438 Mähen Zins-Weizen, 88 Mähen Zinskorn, 3 4/32 Mähen Zinsgerste, 635 16/32 Mähen Zinshaber, 2 Mähen Zinsheiden und 11 Mähen Zinshirs, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 24. Jänner 1834.

3. 142. (1)
Kirchen-Orgel zu verkaufen.

Unter Abstattung des verbindlichen Dankes für das bisher, hinsichtlich seiner Kunst genossene Zutrauen, welches während seines Etablissements in Stein, die vielen neu aufgestellten Werke hinlänglich bewiesen, zeigt der Gefertigte hiemit einer hochwürdigen Geistlichkeit, P. T. Herren Kirchenvorstehern und übrigen Kunstverständigen an, daß abermal zwei neue Orgeln zu 10 und 8 Register, und jede mit Pedale versehen, in seinem Hause, in der Stadt Stein, vorrätig sind. Da nun der Gefertigte bei keiner von den bis nun gelieferten Arbeiten noch eine Bemängelung

erfahren, wohl aber zur Reparatur fehlerhafter, von fremden Meistern in Kra'n aufgestellten Orgeln berufen wurde, so ist dieß hinlänglich Beweis, daß selber durchaus solide, dauerhafte Arbeit, mit möglichst billigen Preisen verbindet. Sollte daher bei irgendeinem, vom Gefertigten aufgestellten Werke sich ein durch unvorhergesehene Zufälle verursachtes Gebrechen vorfinden, so bietet er, sich bloß an ihn allein zu wenden.

Peter Rumpel,
Orgelbauer in Stein.

3. 140. (1)
Wohnungs-Anzeige.

Im Hause, Nr. 148, am St. Jacobsplatz, ist eine Wohnung im ersten Stocke, Gassenseite, von zwei Zimmer, einem Cabinette, und einem kleinen Zimmer gegen den Hof, nebst Küche, Speiskammer, Holzlege, zu kommender Georgi-Zeit zu vergeben; das Nähere darüber im zweiten Stocke daselbst.

3. 141. (1)
In dem Hause, Nr. 16, in der Stadt, ist die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus drei Zimmer, einem Cabinette, Küche, Speis- und Bodenkammer, nebst Keller und Holzlege, für nächstkommende Georgi-Zeit, zu vergeben.

Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause, im zweiten Stocke, bei dem Hauseigenen thümer um das Nähere zu erkundigen.

3. 135. (2)
In der Herrngasse, Haus-Nr. 214, ist im Abonnement die Mittagkost mit drei gut zubereiteten Speisen, ohne Trunk, um 6 fl. 30 kr., und mit vier gut zubereiteten Speisen sammt einem Seitel Wein, um 10 fl. monatlich zu haben.

Auch kann am Abend Jedermann nach dem Speiszettel daselbst bedient werden.

3. 144. (1)
Ein Practicant wird aufgenommen zu einer Bezirksherrschaft in Unterkrain.

Die ersten Bedingungen sind: eine schöne correcte geläufige Handschrift, und gute Moralität.

Nähere Auskunft erbält man dießfalls am Plaze Nr. 308, im 3. Stocke.